

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr 61.

Mittwoch, den 2. August.

1905.

Die Königlich Preussische Akademie der Wissenschaften hat der einzigen Arbeit, welche für die in der Sitzung der Akademie vom 30. Juni 1904 gemäß § 5 des Statuts der „Charlottenstiftung für Philologen“ gestellte Preisaufgabe eingegangen ist, den Preis nicht erteilen können. Die Aufgabe, welche nebst den Bewerbungsbedingungen in der Registratur zur Einsicht ausliegt, ist daher unverändert von neuem gestellt worden.

Detmold, den 28. Juli 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevelot.

An Stelle des früheren Küsters Knappmeier ist der jetzige Küster Heinrich Käfer in Stapelage zum Standesbeamten für den Bezirk Amt Lage III ernannt worden.

Detmold, den 29. Juli 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevelot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarkort Lemgo betragen im Monat Juli d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . .	8,50 Mt.
„ Heu „ „ „ . .	3,— „
„ Stroh „ „ „ . .	2,50 „

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . 8,93 Mt.

„ Heu „ „ „ . . 3,15 „

„ Stroh „ „ „ . . 2,63 „

Detmold, den 31. Juli 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. B.
Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den am 15. August 1867 zu Heiden in Lippe geborenen Agenten Gustav Diekhof aus Lage, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 125/05 sofort Mittheilung zu machen.

Salzuflen, den 31. Juli 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Hirschfeld.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Ottokar Ferdinand Biol aus Ladung (Oesterreich), welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. 58/05 sofort Mittheilung zu machen.

Lage, den 29. Juli 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. B.
Holzkaemper.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Klempner-
gesellen Wilhelm Diopohl aus Beldrom,
welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist
die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in
das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie
zu den hiesigen Akten P. L. 56/05 sofort Mit-
teilung zu machen.

Lage, den 28. Juli 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

J. B.

Holzkaemper.

Beschreibung:

Alter: 29 Jahre. Größe: 1,55 bis 1,60 m.
Gesicht: rund. Gesichtsfarbe: blaß. Haare: blond.

Der am 30. Dezember 1904 gegen den
Reisenden Arthur Reichardt aus Branden-
burg a./H. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage, den 28. Juli 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

J. B.

Holzkaemper.

Die Schweineseuche unter dem Schweine-
bestande des Kolons August Lengert Nr. 12
zu Loßbruch ist erloschen.

Brake, den 28. Juli 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Ostmann i. B.

Die Schweineseuche unter den Schweinen
der Ww. Möller Nr. 11 in Loßbruch ist
erloschen.

Brake, den 28. Juli 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Ostmann i. B.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Rog-
gen, Hafer, Heu und Stroh hat im
Monat Juli d. J. betragen:

für 50 Kilo Weizen:	8 M. 75 S.
" " " Roggen:	7 " 75 "
" " " Hafer, gut:	8,50 M.
" " " " mittel:	8,25 "
" " " " gering:	8,— "
" " " Heu:	3 " — "
" " " Stroh:	2 " 50 "

Detmold, den 28. Juli 1905.

Der Magistrat.

J. B.

Lange.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Rog-
gen, Hafer, Heu und Stroh im Monat
Juli d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil. Weizen	M. 8,50	
" 50 " Roggen	" 8,15	
" 50 " Hafer gut	" 8,25	
" 50 " " mittel	" 7,75	Der Durch- schnittspreis des Hafers beträgt 7 M. 83 Pf.
" 50 " " gering	" 7,50	
" 50 " Heu	" 2,50	
" 50 " Stroh	" 2,—	

Lemgo, den 24. Juli 1905.

Der Magistrat.

Dr. Höland.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die
in der Gemeinde Haustenbeck belegenen, im
Grundbuche von Haustenbeck Band VI Blatt 23
zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsver-
merkes auf den Namen der Witwe Wilhelmine
Wächter Nr. 139 zu Haustenbeck eingetra-
genen Grundgüter, nämlich das Kolonat Nr. 139
in Haustenbeck, bestehend aus dem unter
Artikel 182 der Grdst.-Mutterrolle in Haustenbeck
verzeichneten Grundstücken zu 10 ar 30 qm mit
12 Pfennig Reinertrag und dem unter Nr. 153
der Gebäudesteuerrolle verzeichneten Gebäude mit
98 Mark Mietwert am

Sonnabend, den 30. September 1905,
vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichts-
stelle, Zimmer Nr. 10, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Juli
1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 27. Juli 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. III Blatt 108 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fabrikanten Friedrich August Tiemann in Detmold eingetragene Grundbesitz, die Parzellen 227/43, 361/63, 55 und 56 des Ktbl. 29, Garten, Hofraum und Wasserstück auf dem Bruche zu 47 ar 89 qm mit den Gebäuden D. Nr. 91, am

21. September 1905, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. Juni 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteige-

rungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 23. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold, Band XXXI Blatt 1506 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fabrikanten Friedrich August Tiemann in Detmold, eingetragene Grundstück, Parzelle 229/(48)133 des Kartenblattes 29 „Hinter den Pinneichen“ Garten zu 10 ar 69 qm am **21. September 1905, vormittags 11¹/₂ Uhr,** durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. Juni 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 23. Juni 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In der Nacht vom 28./29. Juli l. J. ist dem Maurer Aug Brockmann in Heiligenkirchen mittels Einbruchs ein Posten Schinken, Speck und Wurst gestohlen.

Um Ermittlung des Täters und Nachricht hierher zu J. 528/05 wird ersucht.

Detmold, den 1. August 1905.

Der Erste Staatsanwalt.

J. B.

Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Malergehilfen Rudolf Joseph Sebesky, geb. am 11. Dezember 1864 zu Prag, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 241/05 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 1. August 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

J. B.

Dr. Sievert.

Beschreibung.

Alter: 40 Jahre. Größe: 1 m 70 cm. Statur: schlank. Bart: blonder Schnurrbart. Gesichtsfarbe: gesund.

Kleidung: dunkles Jacket, graue Hose, steifen schwarzen Hut.

Der Hebammenunterricht beginnt am Montag, den 28. d. M. und dauert zwölf Wochen. Personen, welche in dieser Zeit ihre Niederkunft erwarten, werden, so weit der Platz reicht, unentgeltlich aufgenommen. Anmeldungen sind an den Unterzeichneten zu richten.

Blomberg, den 1. August 1905.

Dr. Theopold.

Hebammenlehrer.

In der Zwangsversteigerungssache der im Grundbuche von Salzuflen Band 35 Blatt 861 auf den Namen des Gastwirts Wilhelm Schäfer in Salzuflen eingetragenen Grundstücke, ist der auf den 18. August 1905 anberaumte Zwangsversteigerungstermin aufgehoben.

Salzuflen, den 26. Juli 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Gegen den am 6. 9. 1885 in Dittersbach Nr. Löbau geborenen Schweizer Paul Just soll eine durch rechtskräftiges Urteil Fürstlichen Schöffengerichts hierselbst vom 4. 10. 1904 erkannte Geldstrafe von 20 M. evtl. eine Haftstrafe von 1 Woche vollstreckt werden.

Um Strafvollstreckung und Nachricht zu E. 16/04 wird ersucht.

Blomberg, den 31. Juli 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Friedrich Tramsmeier, in Humfeld Nr. 15 und Sophie geborene Beckmann daselbst durch Vertrag vom 25. Juli 1905 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdisen, den 26. Juli 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Wilhelm Borchers in Meierberg Nr. 46 und Adele geborene Großnickel daselbst durch Vertrag vom 25. Juli 1905 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdisen, 26. Juli 1905.

Fürstliches Amtsgericht.